

Klares Konzept am kühnen Osttor: Wohnen mit Blechen am grünen Saum von Sandow

Unternehmerfamilie Schnapke setzt 2008 weiter Zeichen für ein lebenswertes Cottbus

Cottbus. Wohnen und Pflegen mit integrierter Versorgung heißt das neue Konzept für ein Bauvorhaben nur einen Steinwurf weit von dem eben abgerundeten Gebiet Mühleninsel / Goethepark. Geht es immer weiter bei Schnapkes? „Klar, warum nicht!“ sagt Jörg Schnapke, der Geschäftsführer der Alpha-Gesell-

kann. „So durfte der erste Blick auf Cottbus aus Richtung Osten nicht bleiben“, erklärt Gerhard Schnapke sein frühes Interesse für den Standort an der markanten Sandower Ecke, an dem kommende Woche wieder einmal ein erster Spatenstich gefeiert wird. „Ja, dann beginnt immer auch ein Bangen und Schufden. Man weiß nie, ob alles klappt.“ gibt der Seniorchef zu. Das sei unternehmerlos. Seine drei Nachkömmlinge schweigen vielsagend.

ein. Kein geringer Anspruch, weil Muster dieser hohen Qualität kaum zu finden sind. Ziel ist es, den Bewohnern dieser Wohnanlage trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen das Gefühl zu vermitteln, dass sie hier zu Hause sind und sich ihr Wohnumfeld jeweiligen Lebenssituationen anpassen kann. Das Angebot beinhaltet eigenständiges Wohnen in behinderten- und seniorengerechten Appartements, das ganz nach individuellem

In den bisher von Schnapke-Unternehmen entwickelten Standorten leben und arbeiten ca. 1000 Bewohner von Cottbus und Umgebung

schaften und der Medicus ist. „Es geht auch immer weiter mit Cottbus. Ich kann gar nicht hören, wenn Politiker Worte wie ‘schrumpfen’ und ‘Rückgang’ stammeln. Wir haben eine herrliche Stadt und grandiose Potentiale. Wer das weiß und begreift und entsprechend handelt, bekommt von jeder Bank Kredit.“ Hoch motiviert bleibt eine Unternehmerfamilie in der Spur, die mit Risiken und mit Erfolg umgehen

Alle zusammen stehen vor einem spannenden Projekt, das Architekt Dr. Jürgen Franke kühn im Bauhaussinne vollkommen den Zwecken unterordnet und dabei der Lage angepasst hat. Das nun historische DDR-Ensemble Sandow östlich und südlich und der herrliche Park im West und Nord sollen und müssen ihre Bedeutung erhalten können. Das funktionelle Konzept will unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen integrieren. Auf teilweise sehr spezielle und individuelle Bedürfnisse von Menschen in verschiedenen Lebensphasen geht es

Mit dem Vorhaben Franz-Mehring-Straße 17 beschäftigt die Familie Schnapke dann ca. 300 Mitarbeiter in ihren Unternehmungen und 100 Subunternehmer-Arbeitskräfte

Wunsch und Bedarf mit Pflege- und Betreuungsleistungen oder Serviceangeboten ergänzt werden kann. Das Konzept sieht auch die Bildung von Wohngruppen mit Rundumbetreuung vor, wo Menschen mit ein-



Wenige Tage vorm ersten Spatenstich am neuen Sandower Standort: Alpha-Geschäftsführer Jörg Schnapke mit seinen Geschwistern Ralph und Ines und Vater Gerhard Schnapke



Wieder ein stadtbildprägendes Bauwerk der Unternehmerfamilie Schnapke. An der Ecke Franz-Mehring- / Willy-Brandt-Straße entsteht dieser abgeflachte Kubus der einen links offenen Lichthof umhüllt

Rechts: Diskussionsrunden dieser Art gibt es viele, bevor ein Projekt von mehreren Millionen Euro baureif ist: mit Architekten, Bauingenieuren, Ausrüstern, Bankern, Genehmigungsbehörden und immer wieder im starken Kreis der Familie. Hier geht es um den letzten Schliff nach städtischen Auflagen. Jörg Schnapke, Architekt Dr. Jürgen Franke, Seniorchef Gerhard Schnapke, Ralph Schnapke und Schwester Ines finden auch diesmal Lösungen zu den aufgeworfenen Fragen



geschränkter Alltagskompetenz ein neues Zuhause finden sollen. Jörg Schnapke versammelt in seinen Gedanken Erfahrungen aus der Medicus-Praxis und dem betreuten Wohnen auf der Mühleninsel: „Neben vollstationären Pflegeplätzen in Einzelzimmern möchten wir hier Angebote für Bewohner schaffen, die auf Grund ihrer Erkrankung eine spezielle Betreuung benötigen, aber sich dabei großen Lebensspielraum erhalten.“

Ein weiteres Ziel soll die Verwirklichung eines zeitgemäßen Raum- und Fürsorgekonzeptes für Schwerstpflegebedürftige sein. „Durch Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten streben wir ein intelligentes Modell der ‘integrierten medizinischen Versorgung’ an.“

Insgesamt soll sich das Haus mit dem Namen „Carl Blechen“ durch eine Vielzahl von Service- und Dienstleistungsangeboten, die vor allem im Erdgeschoss für alle Bewohner erreichbar sind, auch öffnen. Diese Dienstleistungen sollen zunächst speziell an den Bedürfnissen der Bewohner ausgerichtet sein, jedoch auch für die Öffentlichkeit und speziell die Sandower Bürger nutzbar sein.

Ein Tagescafés, eine Wasch- und Bügelstation und ein kleiner „Tante Emma Laden“ sind in Betracht gezogen, wo vielleicht auch Arbeitsplätze für Schwerbehinderte entstehen können. Vom ersten Spatenstich an bleibt es hier wieder spannend.

Schnapkes Spur der Steine

Eine vielfarbige Cottbuser Erfolgsstory

Diamant; Schnapke & Söhne GmbH, gegründet 1990: Beton-Bohren und Beton-Sägen, Bauwerksabdichtung

Sternbau GmbH, gegründet 1995: Bauunternehmung im Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau

Alpha Bauträgersgesellschaft GmbH, gegründet 1995: Projektentwicklung, Vermarktung eigener Immobilien

Hammergrabengrund. Entwicklung eines Wohngebietes Am Hammergraben, Realisierung 1997 bis 1999, zweiter Bauabschnitt bis 2003

Cottbuser Heide. Wohngebiet im Norden der Stadt. Seit



Die Cottbuser Heide, Detail

1998 bis heute 76 Eigenheime selbst errichtet

Mühleninsel. Entwicklung des Standortes Franz-Mehring-Straße 55 bis 61 (Geschäftshaus Fabrikgebäude, Pflegeheim, betreutes Wohnen, Fabrikantenvilla mit Café, Weinkeller, Pension)

Medicus Cottbus GmbH, gegründet 2001: Betreuung und Pflege von Senioren

Alpha Objektverwaltungs GmbH & Co. KG, gegründet 2001: Verwaltung und Vermietung von Immobilien

Wachsbleiche. Weiterer Bauabschnitt Mühleninsel, An der Wachsbleiche 1 und 1a (Gewerbe) 2003 bis 2005

Ärztelhaus Neubau Am Goethepark, Franz – Mehring – Straße 12, 2004 bis 2006

Osttor. Glas- und Stahl-Brücke zur Verbindung von zwei historischen Fabriken zum symbolischen Osttor der aufstrebenden Stadt

Wohnungsstandort Am Goethepark, Franz – Mehring – Straße 13 bis 15, 2004 bis 2006

Kenzeichen überall: Farbenfreude, Solidität: „Wo wir bauen, würden wir selbst gern leben“, lautet die Philosophie von Eltern und Kindern.



Franz-Mehring-Str. 55 - 61, 03046 Cottbus
Tel. (0355) 8 77 25 31, Fax (0355) 8 77 25 44

Wohnanlage Carl Blechen GbR

Krennewitzer Straße 16
03044 Cottbus

Telefon: 0355 877 25 18
Fax: 0355 877 25 33

So schön bauen wir unser Cottbus:

Auf der Mühleninsel und in unmittelbarem Umfeld zeigt die Unternehmerfamilie Schnapke wie Stadtbau in intelligentem Mix aus Sanierung und Neubau privat finanziert funktionieren kann. Von links nach rechts: Betreutes Wohnen auf der Mühleninsel, Augentagesklinik, Wohnen am Goethepark, das Ärztelhaus am Osttor, die Fabrikantenvilla mit guter Gastronomie

